

Protokoll Nr. 2 / 2017 Gemeindeversammlung

**vom Donnerstag, 29. Juni 2017, 19.30 - 21.15 Uhr
Turnhalle Obergasse**

Vorsitz:	Gemeindepräsident Peter Lang
Protokoll:	Gemeindeschreiber Johann Peng
Stimmzähler:	Claudio Dosch Markus Luchsinger
Anwesend:	49 Stimmberechtigte

Traktanden

1. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. April 2017
2. Rechnungsablage 2016 / Bericht der GPK
3. Sonderwaldreservat-Amphibienförderung Oberau
Kreditbegehren CHF 200'000.00
4. Erneuerung Wasserleitung Feldstrasse
Kreditbegehren CHF 188'000.00
5. Sanierung Quelfassung Chessi
Bauabrechnung
6. Mitteilungen
7. Umfrage

10 56 VERSAMMLUNGEN
56.03 Gemeindeversammlungsprotokolle
Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 27. April 2017, wird mit 38 : 0 Stimmen genehmigt.

11 06 BUCHHALTUNG
06.02 Jahresrechnungen der Gemeinde
Rechnungsablage 2016 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Gemeindepräsident Peter Lang erklärt, dass der gute Abschluss insbesondere auf Landverkäufe im Tardis zurückzuführen ist.

Anschliessend wird die Laufende Rechnung abteilungsweise besprochen. Bei der Abteilung Umwelt und Raumordnung erklärt Departementsvorsteher Alois Gadola, dass die grossen Abweichungen bei der Wasserversorgung beim Konto 700.314.00 baulicher Unterhalt durch Dritte auf nicht budgetierbare Leitungsumlegungen sowie auf Leitungserneuerungen bei der Sanierung der Kantonsstrasse zurückzuführen seien. Ebenfalls sei die grosse Budgetüberschreitung bei der Abwasserbeseitigung beim Konto 710.314.00 baulicher Unterhalt durch Dritte auf nicht budgetierbare Leitungsumlegungen zurückzuführen. Im weitem gibt es zur Laufenden Rechnungen keine wesentlichen Erklärungen. Ebenfalls gibt es zur Investitionsrechnung keine Fragen. Gemeindepräsident Peter Lang verweist auf den letzten Abschnitt des GPK-Berichtes und erklärt, dass der in Aussicht gestellte mittelfristige Finanzausblick des Gemeindevorstandes nicht heute, sondern zusammen mit dem Voranschlag 2018 erfolge. GPK-Präsident Emilio Corsetto verweist insbesondere auf den GPK-Bericht und erklärt, dass die GPK erwarte, dass die Nachtragskredite nicht erst im Nachhinein, sondern rechtzeitig erfolgen. Im weitem verweist er, wie im GPK-Bericht aufgezeigt, dass ein strukturelles Defizit vorhanden sei. Zurzeit sei die Finanzlage der Gemeinde Zizers noch sehr gut, es müsse jedoch berücksichtigt werden, dass künftig grössere Investitionen anstehen.

Beschluss:

Dem Antrag der GPK, die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung für das Jahr 2016 zu genehmigen und den Funktionären unter Verdankung der geleisteten Dienste Entlastung zu erteilen, wird mit 48 : 0 Stimmen entsprochen.

- 12 15 **FORSTWESEN**
15.99 **Verschiedenes Forstwesen**
 Sonderwaldreservat Amphibienförderung Oberau / Kreditbegehren
 CHF 200'000.00

Erläuternder Bericht (Referent: Benjamin Hefti)

Das Gebiet Oberau Zizers zählt zu den fünf wichtigsten Gewässergebieten im Churer Rheintal. Das Gebiet ist als Aue von regionaler Bedeutung und als Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung (Objekt GR 395 Zizerser Gumpen) ausgeschieden. In den letzten 15-20 Jahren ist mit der Anlage von verschiedenen Folienweihern versucht worden, die Amphibien im Gebiet zu fördern. Diese Weiher erfüllen aber aus verschiedenen Gründen ihre Funktion nicht mehr. Entsprechend ist der Bestand an seltenen Amphibienarten wie z.B. der Gelbbauchunke stark zurückgegangen. Mit dem folgenden Projekt, das durch das Amt für Natur und Umwelt in Auftrag gegeben wurde, soll die längst fällige Aufwertung der Oberau für Amphibien und andere Auenbewohner erfolgen. Aber auch für naturinteressierte Besucher wird die Oberau durch das Projekt attraktiver.

Durch die Erweiterung und Erneuerung der Amphibienbiotope angestossen wurde ebenfalls das Projekt des Amtes für Wald und Naturgefahren zur Einrichtung eines Sonderwaldreservates auf dem umliegenden Wald im Gebiet der Oberen Au. Dadurch soll der Amphibienlebensraum mit einem Laubholzauenwald umgeben werden und das Gebiet zusätzlich als Natur- und Erlebniswald aufgewertet werden. Die beiden Projekte wurden in enger Koordination ausgearbeitet.

Gebiet 5	Ein ehemaliger Folienweiher im Auenwald, der mit Schilf und Gebüsch stark überwuchert ist und nur noch wenig Wasser enthält. Der Folienweiher wird durch zwei neue Weiher mit Stabilitabdichtungen ersetzt.
----------	---

Baukosten

Holzerei und Schlagräumung	CHF 22'500.00
Bauausführung (Unternehmerkosten): A) Installationskosten B) Vorbereitungsarbeiten: Baufläche vorbereiten im Bereich der Weiher. Schütтарbeiten Gelände und Einbau des Schüttmaterials nach Vorgaben Bauleitung. C) Lieferung und Einbau von verdichtbarem, sauberem Aushubmaterial zur Geländemodellierung. Erstellung der Planie. D) Erstellung der Folienweiher. E) Erstellung der Stabilitweiher. F) Unvorhergesehenes (CHF 5'000.00)	CHF 118'500.00
Ansaaten: Beschaffung lokales Saatgut und Ausführung	CHF 13'000.00
Planung und Bauleitung	CHF 23'000.00
Öffentlichkeitsarbeit, Umweltsensibilisierung	CHF 2'000.00
Unterhalts- und Pflegekonzept	CHF 5'000.00
Baukosten exkl. MwSt	CHF 184'000.00
Mehrwertsteuer 8%	CHF 14'720.00
Baukosten inkl. MwSt	CHF 198'720.00

Unterhaltskosten

Die jährlichen Unterhaltskosten werden auf ca. CHF 20'000.00 pro Jahr geschätzt.

Finanzierung

Die Baukosten werden zu 90% durch das Amt für Natur und Umwelt (ANU) und zu 10% durch die Gemeinde Zizers finanziert. Die späteren Unterhaltskosten werden zu 70% durch den Kanton Graubünden und zu 30% durch die Gemeinde Zizers getragen. Die Mäharbeiten um die Weiher werden über das ANU abgerechnet und die Gehölzpflege über das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN). Das ANU übernimmt zusätzlich die Neophytenbekämpfung im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Zeitplan

	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	2018	Jan.	Feb.	März	Apr.
Genehmigung durch Gemeindeversammlung													
Baugesuch: Ausarbeitung und öffentliche Auflage													
Offertverfahren durchführen													
Bauphase													
Samengewinnung und Ansaat Umgebungsflächen													

Das Sonderwaldreservat

Das Amt für Wald und Naturgefahren liess für das Gebiet Obere Au ein waldbauliches Konzept ausarbeiten. Es schlägt der Gemeinde vor, ein Sonderwaldreservat (SWR) einzurichten. In einem Vertrag zwischen Gemeinde und Kanton wird für 30 Jahre eine verbindliche waldbauliche Zielsetzung vereinbart. Die Gemeinde verpflichtet sich, diese Ziele (Pflege eines Hart- bzw. Weichholzauenwaldes, stufige Waldränder zu den Amphibienlaichgebieten) beizubehalten. Entsprechende Leistungen im Sonderwaldreservat werden vom Kanton mit einer Grundpauschale von CHF 5 pro Jahr/ha entschädigt. Die Gemeinde Zizers erhält nach Vertragsabschluss für die 15.78 ha SWR einen Betrag von CHF 2367.00. Zusätzlich zu diesem Betrag werden die zwischen der Gemeinde und dem Kanton vereinbarten waldbaulichen Massnahmen mit 70% mitfinanziert. Die erste Massnahmenplanung ist für die vier Jahre von 2018-2021 bereits erstellt worden. Die Erkenntnisse aus der ersten Massnahmenperiode werden in die fortlaufende Planung einbezogen. Wirkungskontrollen und die wichtige Öffentlichkeitsarbeit werden vom Amt für Wald und Naturgefahren zusätzlich aufgegleist und gefördert. Der Wald ist weiterhin für alle frei zugänglich.

Auf 2.7 ha des SWR werden ökologisch wertvolle Altholzinseln ausgeschieden. Alt- und Totholzreichtum ist ein wichtiges und typisches Merkmal von Auenwäldern. Die Wälder in diesen Flächen sind besonders geeignet, da sie sich bereits heute aus standortgerechten natürlichen Auenbaumarten zusammensetzen und sich ohne

menschliche Pflegeeingriffe zu einem artenreichen Auenwald weiterentwickeln. Die Altholzinseln werden mit einem Vertrag von 50 Jahre mit dem Kanton vereinbart. Für die Gemeinde Zizers bedeutet das einen Nutzungsverzicht über die Vertragsdauer. Die Gemeinde erhält dafür CHF 20.00 pro Jahr/ha, das entspricht einem Betrag von CHF 2'700.00.

Die Umsetzung der Amphibienlaichgebiete in Kombination mit dem Sonderwaldreservat ermöglicht der Gemeinde Zizers, das Gebiet Obere Au in einen nachhaltigen ökologisch wertvollen Lebensraum zu wandeln und gleichzeitig für Erholungssuchende ein attraktives Gebiet bereitzustellen. Die verschiedenen Förderungen sind aufeinander abgestimmt.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, für das Sonderreservat-Amphibienförderung Oberau einen Kredit von CHF 200'000.00 zu bewilligen.

Zu diesem Traktandum wurde Erich Obrecht vom Amt für Natur und Umwelt zur Gemeindeversammlung eingeladen, welcher die wichtigsten Punkte der Versammlung nochmals erläutert.

Diskussion:

Bei der Diskussion wird von verschiedenen Votanten bemängelt, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung als Naherholungsgebiet in der Badgumpe im Projekt nicht mit einbezogen werden. In diesem Sinne stellt Josef Capol einen Rückweisungsantrag und beantragt, dass das Projekt in dem Sinne überarbeitet wird, dass auch die Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigt werden. Der Rückweisungsantrag von Josef Capol wird mit 37 : 2 Stimmen abgelehnt.

Beschluss:

Mit 35 : 2 Stimmen wird dem Antrag des Gemeindevorstandes, für das Sonderreservat Amphibienförderung Oberau einen Kredit von CHF 200'000.00 zu bewilligen, entsprochen.

- 13 61 **WASSER- UND GASVERSORGUNG**
 61.05 **Wasserleitungen**
 Erneuerung Wasserleitung Feldstrasse / Kreditbegehren CHF
 188'000.00

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Peter Lang)

Ausgangslage

Die Wasserleitung in der Feldstrasse (Kantonsstrasse bis Höhe Schulhaus im Feld) stammt aus dem Jahr 1967 (50 Jahre alt) und muss ersetzt werden. Die bestehende Leitungsführung führt zum grossen Teil durch private Vorgärten. Im letzten Winter

ereignete sich ein Rohrbruch, der in einem eingeschnittenen Vorgarten behoben werden musste. Gemäss Werkmeister ist dieser Leitungsabschnitt ein Schwachpunkt. Zusätzlich kann mit dem Ersatz die Leitungsverengung zwischen Kantonsstrasse und Erschliessung Rappagugg (alt Ø 100, neu Ø 150) behoben werden. Ebenfalls kann die Schulanlage neu an die obere Druckzone angeschlossen werden, was zu besseren Druckverhältnissen in der Anlage führt.



Für den Ersatz wird ein Gesuch um Subventionierung beim Kanton eingereicht. Dies sollte aus unserer Sicht auch bewilligt werden.

Kostenvoranschlag ±10%

KV exkl. MwSt.

Pos. 0	Bisherige Aufwendungen - Bauprojekt, Submission	CHF	4'700.00
Pos. 1	Baumeisterarbeiten	CHF	70'000.00
Pos. 2	Sanitärarbeiten	CHF	77'000.00
Pos. 3	Provisorien	CHF	5'000.00
Pos. 4	Geometer	CHF	2'500.00
Pos. 5	Planung und Bauleitung	CHF	3'400.00
Pos. 6	Diverses - Nebenkosten Leitungskataster	CHF	2'500.00
Pos. 7	Bewilligung und Gebühren	CHF	1'500.00
Pos. 8	Unvorhergesehenes 5 %	CHF	7'400.00

Kostenvoranschlag exkl. MwSt.	CHF 174'000.00
MwSt. 8%	CHF 14'000.00

Kostenvoranschlag inkl. MwSt.	CHF 188'000.00
--------------------------------------	----------------

Beitrag von der Gebäudeversicherung Graubünden GVG, Annahme 15%	CHF 28'000.00
--	---------------

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, für die Erneuerung der Wasserleitung Feld einen Kredit von CHF 188'000.00 zu bewilligen.

Diskussion:

Als einziger Votant meldet sich Arnold Peng und beanstandet die vorgesehene Leitungsführung. Der Verantwortliche Ingenieur Alois Gadola erklärt die vorgeschlagene Leitungsführung. Arnold Peng beantragt, das Geschäft zurückzuweisen und das Projekt mit einer anderen Leitungsführung nochmals vorzulegen.

Beschluss:

Der Antrag von Arnold Peng wird mit 19 : 0 Stimmen abgelehnt. Dem Antrag des Gemeindevorstandes, für die Erneuerung der Wasserleitung Feld wie vorgeschlagen auszuführen und einen Kredit von CHF 188'000.00 zu bewilligen, wird mit 29 : 3 Stimmen entsprochen.

- 14 61 **WASSER- UND GASVERSORGUNG**
 61.11 **Quelle Chessi**
 Sanierung Quelfassung Chessi / Bauabrechnung

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Alois Gadola)

An der Gemeindeversammlung vom 03. Dezember 2015 wurde für die Sanierung Quelfassung Chessi in Zizers ein Bruttokredit von CHF 172'000.00 gesprochen.

Die Bauarbeiten sind beendet und die Schlussabrechnung beläuft sich auf CHF 127'157.85. Die Minderaufwendungen von 26% begründen sich mit einer günstigen Vergabe bei der Submission und eine gute Bauausführung ohne unvorhergesehene Ereignisse.

Der Gemeindevorstand legt hiermit der Gemeindeversammlung die Schlussrechnung zur Kenntnisnahme vor.

15 56 VERSAMMLUNGEN
56.04 Gemeindeversammlungsmitteilungen
Mitteilungen

Departementsvorsteher Bruno Derungs erklärt, dass im Föhrenwäldli Spielgeräte montiert worden seien und auch die Umgebung den heutigen Vorschriften entsprechend angepasst wurde.

Diesbezüglich wird aus der Versammlung moniert, dass keine Kinderschaukel montiert sei.

Bruno Derungs erklärt dazu, dass er besorgt sei, eine solche Schaukel - sofern möglich - zu montieren.

16 56 VERSAMMLUNGEN
56.05 Gemeindeversammlungsfragen
Umfrage

Josy Lüscher erklärt, dass es sie gefreut habe, feststellen zu können, dass die Homepage der Schule entsprechend aktualisiert worden sei. Im weitem moniert sie, dass die heutige Gemeindeversammlung in der letzten Schulwoche erfolgt sei und deshalb vermutlich die Beteiligung so tief sei. Sie beantragt in diesem Zusammenhang, dass künftig die Gemeindeversammlung für die Rechnungsablage bis spätestens Mitte Juni durchgeführt wird. Im weitem bemängelt sie, dass die Reinigung im Hallenbad ungenügend sei.

Departementsvorsteher Andrea Rothenberger erklärt dazu, dass die Stellenprocente für die Reinigung im Hallenbad bereits erhöht worden seien, er jedoch das Ganze nochmals überprüfe und allenfalls entsprechende Anpassungen vornehmen werde.

Markus Luchsinger moniert nochmals betreffend die Parkierung vor dem Feuerwehrlokal.

Im weitem wird aus der Versammlung gewünscht, dass für die Badgumpe ein Projekt ausgearbeitet wird, damit die Badgumpe für die Bevölkerung als Naherholungsgebiet diene.

Der Gemeindepräsident:

Peter Lang
Der Gemeindeschreiber:

Johann Peng